

Die Vorstellungen unseres Arbeitskreises sind vor einigen Tagen schon einmal veröffentlicht worden:

In Vaterstetten brauchen wir eine "Mobilitäts-Wende": weg vom Auto und hin zum ÖPNV und Radverkehr - München macht das vor. Dazu brauchen wir eine Stärkung des Radverkehrs, weitere Radwege bzw. Fahrradstrassen, gut nutzbare Radstellplätze an den S-Bahnhöfen und insgesamt eine gute Anbindung an den ÖPNV. Dabei soll das Auto nicht verdrängt, aber die jahrzehntelange Förderung des individuellen Auto-Verkehrs durchbrochen werden - auch damit wieder mehr öffentlicher Raum für die unterschiedlichen Formen der Fortbewegung nutzbar wird, nicht nur als Straßen und Parkplätze.

Aus den Rückmeldungen der Parteien sehen wir insgesamt positiv, dass mehr für Mobilitäts-Alternativen getan werden soll, wir freuen uns daher auf den „Mobilitäts-Manager“ und den „runden Tisch Verkehr“. Bei der „Fahrradfreundlichkeit“ ist die deutliche Erwartung der CSU bemerkenswert, in 6 Jahren den Titel zu erhalten, denn dies bedeutet ja einen baldigen Beitrittsantrag und dann Umsetzung der Themen.

Die kritische Haushaltsslage zieht sich durch die Antworten durch: da kam (Ausnahme Grüne: Verzicht auf Umgehungsstraßen) kein wirklicher Vorschlag wie Alternativen finanziert werden können.

In einigen Punkten hätten wir mehr Mut und Vorschläge für konkrete Veränderungen erwartet.

Ausgesprochen positiv sehen wir, dass alle die Zusammenarbeit mit unserem Arbeitskreis begrüßen und intensivieren wollen.

Unsere Erwartungen an den neuen Bürgermeister und die neuen Gemeinderäte:

- eine bessere und intensivere Zusammenarbeit
- strukturelle Veränderungen in der „Mobilitäts-Politik“: personell wie auch finanziell
- Umsetzung von Themen, kein „auf-die-lange-Bank-schieben“

Und dies werden wir auch einfordern und uns auf die Versprechungen in den Rückmeldungen beziehen.

Unsere Vision:

Wir brauchen die „Mobilitäts-Wende“, damit alle Bürger unserer Gemeinde an Lebensqualität gewinnen.

Achim Dallmann

für den AK-Mobilitätswende